

Erhebe Deine Stimme für die Zukunft

Text: Renate Kunze für das Anspiel beim Gottesdienst am 30.11.2019 aus der JuGo-Reihe

„Erhebe deine Stimme... –

...für dich und deine Überzeugungen... – ...für die Zukunft... – ...im Namen Gottes...!“

A und B sitzen niedergeschlagen auf den Altarstufen; C und D kommen vorbei

C He, was ist denn mit euch los? Ihr macht ja ein Gesicht...

A Ach, lasst uns doch in Ruhe!

D He, was ist los!?

B Ich hab keinen Bock mehr! Alles doof!

C Wie? Was?

B Na ja. Egal, wo man hinschaut: Alles geht doch den Bach runter.

D Wie meinst du das denn?

B Ach, schau doch in die Nachrichten, lies die Zeitung:

Überall Katastrophen, schreckliche Erdbeben, Überschwemmungen, Wald- und Buschbrände, Korruption, Terroranschläge, Mord und Totschlag, Gewalt und Krieg. Wie soll man denn da noch leben!?!?

A Und überhaupt: Klimawandel, Flüchtlingsströme – Wollt ihr noch mehr hören!?

B Ich hab genug! Ich will nicht mehr! Ich kann nicht mehr!

A Und ich auch nicht.

C Ja, ihr habt recht: Es ist schlimm in der Welt.

Aber was hilft es, den Kopf in den Sand zu stecken und aufzugeben!?

D Irgend etwas müssen wir doch tun!

A Wir? Warum wir? Das sind doch politische Fragen.

Dafür ist doch der Staat zuständig.

D Der Staat. Ja, du hast recht. Aber: Wer ist denn der Staat.

Sind das nicht wir alle? Jeder einzelne Mensch?

B Ach was! Was kann ich kleines Menschlein schon bewirken bei so vielen großen Problemen?

D Du musst es ja nicht alleine machen. Schau dich doch um:

Es gibt doch ganz viele Menschen, die sich einsetzen für eine bessere Welt.

A Und, was bringt's?

C Also, ich sehe ganz viele positive Entwicklungen, aber darüber wird in den Medien ja nicht berichtet.

Ich denke, wir bräuchten Nachrichten mit ganz anderen Schlagzeilen.

B Und die wären?

C Demonstrare! Protestare! Provocare!

A Was soll das denn? Das versteht doch kein Mensch!

C Die drei Worte kommen aus dem Lateinischen und bedeuten:

aufzeigen, Einspruch erheben, die Stimme erheben.

A Wie soll das denn gehen!

D Na, zum Beispiel damit, dass man sich gut informiert, Bescheid weiß über das, was geschieht.

Und dann, dass man deutlich macht, wo etwas schief läuft,

dass man hinget, wenn Menschen für eine gute Sache auf die Straße gehen,

Protestmärsche organisieren.

C Und, dass man sich nicht mundtot machen lässt durch die, die ganz laut schreien

und einen niedermachen wollen. Dass man die eigene Stimme erhebt

und seine Argumente klar und deutlich zum Ausdruck bringt.

D Oder auch, dass man stumm protestiert, so dass die plötzliche Stille wachrüttelt

und dadurch ganz klar auf ein Unrecht hinweist.

- B Ach, ihr meint so Schweigeminuten, wo keiner was sagt
und genau dadurch das Thema, das Anliegen deutlich wird?
- D Genau. Und solche Protestmärsche oder auch Schweige-Demos sind dann die Provokation,
der sich Menschen nicht entziehen können.
Sie müssen und werden sich damit beschäftigen, wofür oder wogegen wir uns einsetzen.
- C Provozieren: pro vocare. Die Stimme erheben für ein wichtiges Anliegen.
Oder auch dafür schweigen. Je nach dem.
- D Und alleine muss das ja auch niemand machen.
Wir können uns ja zusammentun und gemeinsam demonstrieren, protestieren, provozieren.
Viele einzelne Menschen, die zusammen aufstehen, den Aufstand wagen,
die ihre Stimmen erheben und miteinander unterwegs sind für das Gute in der Welt,
die kann man nicht klein-kriegen, nicht mund-tot machen.
Und wenn sie dann noch danach fragen, was Gott will, dann wird alles gut!
- C Ihr, die ihr hier sitzt und alles genau beobachtet habt:
Schließt euch doch alle an, wenn wir die Stimme erheben
für eine gute, eine lebenswerte, eine gesegnete Zukunft!
Erhebt auch ihr eure Stimmen und singt einfach mit!
„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.
Gottes Segen soll sie begleiten, wenn sie ihre Wege gehen.“
https://www.evangeliums.net/lieder/lie_d_viele_kleine_leute_an_vielen_kleinen_orten_kanon.html



Foto: <https://pixabay.com/de/illustrations/search/menschen/?page=2>

Menschen,
die aus der Hoffnung leben,
sehen weiter.

Menschen,
die aus der Liebe leben,
sehen tiefer

Menschen,
die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht.

Lothar Zenetti

Lasst uns gemeinsam leben im Frieden und im Licht unseres Herrn!

<https://www.youtube.com/watch?v=kJyMbBDpSos>